

Von: Urs Neuhöffer | succedo Unternehmensberatung GmbH
<urs.neuhoeffer@succedo-beratung.de>
Gesendet: Dienstag, 28. Juli 2026 14:10
An: Urs Neuhöffer
Betreff: succedo Marktmonitoring mit konkreten Einkaufsempfehlungen für Strom und Erdgas

succedo
Experten in der Energiebeschaffung



Dieses Bild ist KI-generiert. succedo Marktmonitoring für die KW 31-2026

Aktuelle succedo Beschaffungsempfehlung für Strom und Erdgas

Einkauf von Energie 2026 bis 2031

Seit Beginn des Krieges der USA gegen den Iran ist eines sicher: Zunehmende Unsicherheit. Das ständige Hin und Her zwischen Spannung und Entspannung führt regelmäßig für massive Kurskorrekturen an den Terminmärkten. Als wäre das nicht genug, sorgt auch das Wetter am Spotmarkt für Unberechenbarkeit. Und mittlerweile sickert selbst bei den letzten politisch Verantwortlichen die Erkenntnis ein, dass historisch leere Gasspeicher in Verbindung mit einer opulenten geopolitischen

Energiekrise und einem nahenden Winter nicht zu den top Voraussetzungen für stabile Energiekosten und Investitionsfreude der letztverbrauchenden Unternehmen sorgen. Frage also, wie der Einkauf reagiert und welche Optionen überhaupt zur Verfügung stehen. Mit dieser Herausforderung beschäftigt sich unser succedo Marktmonitoring für die KW 31-2026.

Hinweis anstehendes Webinar:

Wer sich zunächst den wohlverdienten Sommerurlaub widmen wird, der kann sich bereits heute zu unserem nächsten kostenfreien Webinar am 03.09.2026 anmelden:

Anmeldung

Sehr geehrter Herr Neuhöffer,

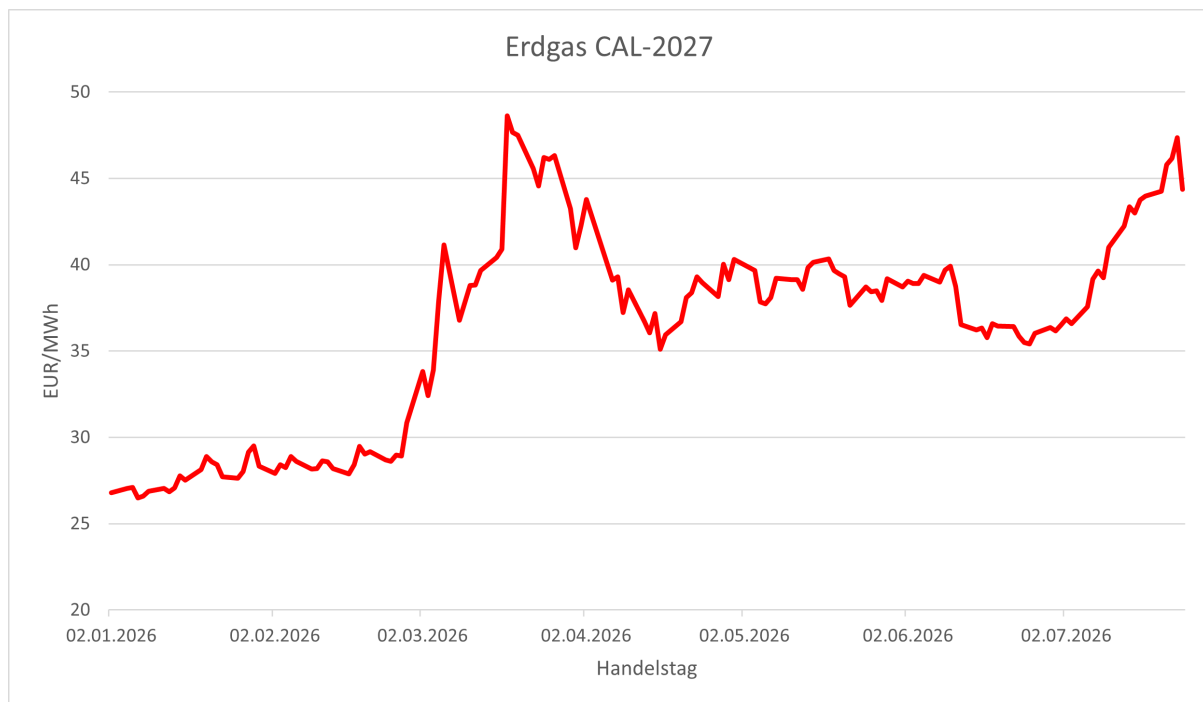
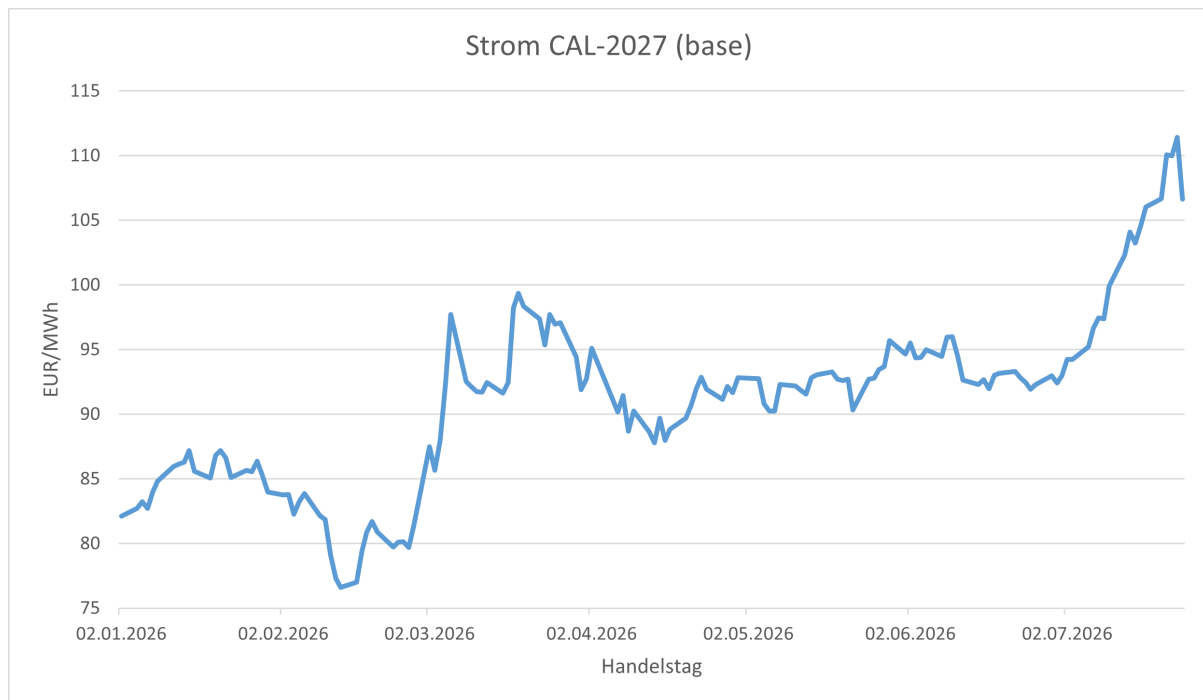
wir beschäftigen uns heute mit den Optionen für die Energiebeschaffung aus Sicht von energieintensiven Unternehmen für das (Rest-) Jahr 2026 sowie die Folgejahre 2027 bis 2030. Wert legen wir dabei insbesondere auf eine **Resilienzanalyse**. Denn für Energieeinkäufer verschiebt sich die zentrale Fragestellung: Es geht immer weniger um die Höhe des gerne diskutierten Zuschlag des Energielieferanten auf die Megawattstunde als vielmehr um die **Flexibilität** des Beschaffungsmodells und der entscheidenden Frage ""Wie robust ist meine Beschaffungsstrategie gegenüber einem Markt, der sich innerhalb weniger Stunden komplett drehen kann?"

Orientierung in einem Markt ohne klare Richtung

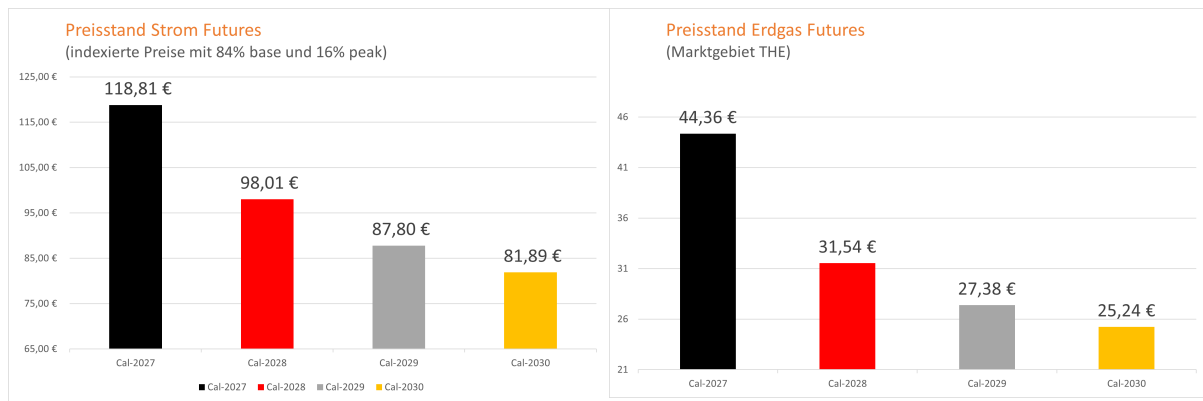
Die Energiekrise hat ihr Gesicht verändert. Während in den vergangenen Jahren vor allem extreme Preisniveaus die Unternehmen belasteten, ist es heute vor allem die hohe Unsicherheit. Für den Energieeinkauf bedeutet das einen Paradigmenwechsel: Weg vom Versuch, den perfekten Kaufzeitpunkt zu treffen – hin zu einer Beschaffungsstrategie, die auch unter volatilen Marktbedingungen Stabilität und Handlungsspielräume schafft.

Ein Beispiel zeigt die Entwicklung der kurzfristigen Terminmarkt Futures für die Strom- bzw. Erdgasbelieferung im Jahr 2027 seit Beginn diesen Jahres und hier insbesondere der steile Anstieg seit Anfang Juli ob des Wiedereinstiegs in die bewaffnete Auseinandersetzung bzw. die folgende Entspannung seit dem Wochenende mit Preisen auf hohem Niveau:

Aktuelle Terminmarktpreise für Strom und Erdgas (Preisstand in EUR je MWh 27.06.2026)



Aneinandergereicht ergeben die Terminmarktpreise für die Jahre 2027 bis 2030 eine Marktstellung in Backwardation. Das bedeutet, dass die kurzfristige Erfüllung (bspw. 2027) teurer ist, als die langfristige Erfüllung (bspw. 2030).



Wie können Unternehmen auf diese Preisdynamik am Markt reagieren?

Wir haben uns dieses mal dazu entschieden, unsere Einkaufsempfehlung im Format einer FAQ darzulegen.

Frage: Wir haben noch Restmengen für das IV. Quartal 2026 sowie auch für das 1. Quartal 2027 offen (d.h. ohne weiteres Zutun im Spot liegen). Dies betrifft Strom wie Erdgas. Was sollten wir tun?

Antwort succedo: Wir schätzen das Winterhalbjahr 2026/2027 insgesamt als hochkritisch ein. Damit sind wir nicht alleine, auch der Markt hat mittlerweile die Risikoprämien eklatant nach oben gehievt. Besonders auffällig der November 2026 mit Preisen von 141 EUR/MWh für base-Strom bzw. 60 EUR/MWh für Erdgas (Stand 28.07.2026, 11:00 Uhr). Und trotz der "spontanen" Waffenruhe seit dem Wochenende ist die Gefahr für eine weitere Eskalation am Persischen Golf etwa durch den Einsatz von US-Bodentruppen als sehr hoch einzuschätzen. Wir empfehlen daher trotz der hohen Preise eine Absicherung mit Terminmarkt. Für den Dezember (Strom und Gas) und März (Strom) gilt dies nur eingeschränkt. Für Dezember muss abgewogen werden, an wie vielen Tagen aufgrund Weihnachten und Jahreswechsel tatsächlich Energie benötigt wird und für März gilt im Vergleich zu 2026, dass hier bereits ab Ende Februar eine hohe Sonneneinstrahlung tagsüber zu verhältnismäßig niedrigen Spotpreisen geführt hat. Für Eindeckungen gilt: Sobald im Laufe des August oder September ein Abschlag auf die Futures aufgrund einer erneuten Annäherung zwischen den USA und dem Iran gerade in Hinblick auf die Midterms Anfang November zu verzeichnen ist, sollten offene Positionen geschlossen werden.

Frage: Unsere Beschaffungsstrategie setzt bisher auf Tranchen und einen maximal zweijährigen Vorlauf; daher beschaffen wir aktuell bis einschl. 2028. Was können wir ändern und welche Vorteile können wir heben?

Antwort succedo: Eine Beschaffung in Tranchen ist zunächst einmal deutlich risikoärmer, als bspw. den Jahresbedarf als Festpreis zu nur einem Zeitpunkt einzudecken. Im Gasbereich spricht auch viel für ein Tranchenmodell (aber ohne Spotanteil). Bei Strom sehen wir eine Tranchenbeschaffung deutlich kritischer, zum Beispiel aufgrund der feststehenden Preisformel mit dem prozentualen base- und peak-Verhältnis. Hier werden Industriekunden häufig übervorteilt. Bei Strom bieten sich alternativ häufig eher Modelle mit strukturierter Beschaffung an, also ohne feststehende Preisformel und auch in Verbindung mit weiteren Optimierungsmaßnahmen wie der off-peak-Strategie. In jedem Fall aber gilt: eine nur zweijährige Vorlaufzeit ist kontraproduktiv. Hier werden die Chancen des Marktes bewusst

liegen gelassen. Wir empfehlen einen Beschaffungshorizont bis 2030, absehbar auch 2031. Und zwar vertraglich dermaßen ausgestaltet, dass keine Mengenrisiken wegen unsicherer Verbrauchsprognosen für Sie als Kunden entstehen. Auf Spot würden wir bei Erdgas verzichten. Bei Strom ist ein Spotanteil in den Sommermonaten und nur tagsüber bei gleichzeitiger Absicherung der Nebenzeiten (off-peak-Strategie) hingegen empfehlenswert.

Frage: Wir hören viel von PPA. Taugt das auch für mittelgroße Energieverbraucher zwischen 5 und 20 GWh/a und wenn ja, was gilt es zu beachten?

Antwort succedo: Wir sehen in einem gut konstruierten PPA enormes Potenzial für Sicherheit, Kosteneinsparung und Nachhaltigkeit. Allerdings spielt hier ein bilanzieller Wind-PPA aus Post-EEG Anlagen die erste Geige. Die Alternative aus Solarstrom ist häufig wenig produktiv. Bei einem "gut gemachten" Wind-PPA werden wenig bis keine Risiken auf den sog. Offtaker, also das letztverbrauchende Unternehmen verlagert. Zum Beispiel durch einen festen Fahrplan oder ein Abrechnungsmodell "pay-as-forecasted" und Belieferung aus einem deutschlandweit verteilten Erzeugungspool. Für die angenommene Zielgruppe von 20 GWh sind jährliche Einsparungen beim Arbeitspreis von 5 bis 8 Prozent sehr realistisch. Das können schnell mehr als 100.000 EUR pro Lieferjahr sein. Zusätzlich inkludieren PPA i.d.R. die Herkunftsnachweise. Diese können dann im Unternehmen auch bspw. als Grünstromnachweis für die Besondere Ausgleichsregelung (BesAR) eingesetzt werden

Schlussfolgerung: Wo Schatten ist, muss auch Licht sein. Wie Unternehmen jetzt reagieren sollten, um Risiken abzuwenden und Chancen zu nutzen.

Die Umgebungsparameter für die Energiekosten verändern sich in hoher Geschwindigkeit. Wer heute in einem traditionellen Beschaffungsmodell verharrt, welches in der Vergangenheit womöglich passend war, verschenkt für die geänderte Zukunft nicht nur die Chance auf Einkaufschancen, sondern riskiert auch gravierende Mehrkosten.

Nutzen Sie im ersten Schritt die Expertise von succedo. Und zwar völlig **kostenfrei** und **unverbindlich**. Wir laden Sie ein, am **03.09.2026 von 14 Uhr bis 14:45 Uhr** an unserem anstehenden Webinar zum Thema zukunftsorientierte Energiebeschaffung teilzunehmen.

Anmelden können Sie sich hier:

[Link zur Registrierung \(Webinar\)](#)

Oder Sie vereinbaren einen persönlichen Gesprächstermin

Und wer möchte, dem steht auch die Möglichkeit offen, in einem ebenfalls **kostenfreien** und **unverbindlichen** ersten Sondierungsgespräch via MS Teams mehr über die individuellen Möglichkeiten der Einkaufsoptimierung zu erfahren. Und zwar in Euro und Cent basierend auf Ihrem individuellen Energieprofil.

[Link zum Terminplaner](#)

P.S.: Wer für die Folgejahre einen wettbewerbsfähigen Preis bspw. als Lieferanten-Benchmark für Strom und/oder benötigt, der erhält von uns gerne tagesaktuell Konditionen für Festpreise, Tranchenmodelle oder strukturierte Beschaffung sowie auch PPAs.

Mit freundlichen Grüßen



Urs Neuhöffer

Geschäftsführer succedo Unternehmensberatung GmbH
Telefon 02551 986 71 126 oder E-Mail
urs.neuhoeffer@succedo-beratung.de

Über die succedo Unternehmensberatung GmbH

Wir beraten Unternehmen sowie öffentliche Auftraggeber in Fragen der grundlegenden Beschaffungsstrategie für Energie sowie dem operativen Einkaufsmanagement. Dabei richten wir uns an Unternehmen, die i.d.R. jährlich zwischen 2 und 250 Gigawattstunden an Energie verbrauchen. Mit einem Netzwerk an leistungsfähigen Lösungspartnern (Strom- und Gaslieferanten, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Projektierer für Wind- und Solaranlagen, Gutachter) unterstützen wir unsere Kunden in einem breiten Spektrum an Aufgaben von der Energieerzeugung und Energiebeschaffung bis zu Nachhaltigkeitsstrategien bspw. mit der Einbindung von PPA-Modellen. Das *succedo Marktmonitoring Express* informiert regelmäßig über die relevanten Börsenpreise für Strom und Erdgas, Herkunftsnachweise sowie Emissionshandelsrechte. Die Ausgabe ist kostenfrei und steht Interessenten und Kunden zur Verfügung.

succedo Unternehmensberatung GmbH
Am Campus 2, Steinfurt, NRW, 48565, Germany

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr empfangen? Dann können Sie sich hier einfach und schnell abmelden. Bitte beachten Sie, dass diese Abmeldung für sämtliche Informationsdienste bei succedo gilt (bspw. das Marktmonitoring) und nicht umkehrbar ist. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen eine gute Zeit.. [Bitte hier klicken, um sich von diesem Newsletter abzumelden](#)